

Vorspiel

Glocken und Orgelvorspiel

Die Glocken haben geläutet.

Sie haben uns gerufen:

Kommt, jetzt ist Gottesdienst!

Wir sind gekommen.

Wir haben uns rufen lassen.

Jetzt sind wir da.

Auch weil wir eingeladen wurden:

Jesus Christus spricht: Kommt her zu mir alle...

Und er verspricht uns: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Darauf vertrauen wir.

So feiern wir nun diesen Gottesdienst

im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hlg Geistes.

Amen.

Lied: EG 11, 1 Wie soll ich dich empfangen

Wie soll ich dich empfangen

und wie begegn ich dir,

o aller Welt Verlangen,

o meiner Seelen Zier?

O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei,

damit, was dich ergötze,

mir kund und wissend sei.

Moin,

herzlich willkommen zu unserem heutigen Gottesdienst.

Ein neues Kirchenjahr hat begonnen,

Schnell sind die Tage im Advent vergangen. Nun soll am

Sonntag schon die dritte Kerze am Adventskranz

angezündet werden. **ADVENT, ADVENT** ein Lichtlein...

Wir leben in einer Zeit der gespannten Erwartung...

Wir erwarten einen hohen Gast.

Gott selbst ist es, der bei uns ankommen möchte.

Er will Einzug halten in unser Leben.

Mehr noch: in unseren Herzen will er wohnen!

So lasst uns ihm Tor und Tür öffnen.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.

Eingangslied EG 1,1 Macht hoch die Tür

Die Dunkelheit lähmt unsere Energien

wir suchen Licht, Harmonie und Geborgenheit

und versuchen unser Warten auf dein Kommen

in unseren Alltag einzubauen.

Innehalten tut gut.

Wir vertrauen auf Gottes Zusage.

Gott sagt: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Ich helfe

dir. Ich halte dich bei meiner rechten Hand.

Kollektengebet

Gott, du Licht in der Dunkelheit.

So kommen wir zu dir

mal unaufgeregt und mal entspannt

mit allem, was uns bewegt

Wir wollen uns einschwingen

auf die Adventszeit,

wollen darauf vertrauen, dass du uns entgegenkommst.

Darum bitten wir dich:

Öffne unsere Ohren,

damit wir hören, was du uns sagen willst.

Berühre unser Herz,

damit es von deiner Liebe erfüllt werden kann.

Öffne unsere Augen,

damit wir sehen, welchen Weg du mit uns gehen willst.

Berühre unsere Lippen, damit wir dich loben können,

allen Widerständen zum Trotz. Amen

Lied eg 8 nur Orgelvorspiel

Predigt zu "Es kommt ein Schiff geladen"

Ist das nicht eine schöne Melodie?
So langsam und ruhig, da fühlt man sich sicher.
Da können wir uns gut ein Schiff vorstellen,
das gemächlich von den Wellen getragen wird.
Die Wellen glucksen, der Nebel lichtet sich und
aus dem Nichts erscheint das Schiff.
Es durchbricht eine Nebelwand und gleitet, ganz langsam,
gleitet in die Welt, gleitet auf uns zu.
Sicher ist diese Melodie vertraut.
Vielleicht hat auch schon der ein oder andere von Ihnen den
dazugehörenden Text im Stillen mitgedacht.
Dieses Lied heißt: *Es kommt ein Schiff geladen*.
Es ist ein sehr altes Lied, 500 Jahre alt.

***Es kommt ein Schiff geladen,
bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewig's Wort.***

Singen wir das mal:
Lied eg 8,1 "Es kommt ein Schiff geladen"

Erst ist es langsamer,
dann wird es schneller, unruhiger.
Stellen wir uns ein altes Segelschiff vor,
Das Lied beschreibt es.
Groß und behäbig, zieht es ruhig und sicher über das Meer.
Es ist breit, hat hohe Seitenwände,
hat einen dicken Mast, Segel sind aufgezogen.
Ein Schiff, dem man vertrauen kann,
fest und solide gezimmert.
Kein schnittig und schnelles Boot, kein schmales, kein
wendiges Kriegsschiff sondern ein Handelsschiff.
Ein Schiff, das viele Waren aufnehmen kann und
sicher über weite Entfernungen bringt.

Damals, vor über 500 Jahren, wurden solche Schiffe
gebaut.
Koggen nannte man sie.
An vielen Küsten Europas konnte man sie sehen.
Sie waren breiter gebaut als die Schiffe, die man kannte,
sie fuhren ruhiger übers Meer, weil sie besonders gut im
Wasser lagen und gut seitlich gegen den Wind lavieren
konnten.
Sie ließen sich leicht lenken.
Sie hatten große Laderäume und hohe Borde, damit viele
Waren geladen werden konnten.
Es waren mächtige Schiffe.
Die Menschen liefen im Hafen zusammen,
wenn sich eins der Küste näherte.
Das war spannend, was es mitbrachte,
was da an Ladung gelöscht werden musste.
Vielleicht waren es Waren aus fremden, fernen Ländern,
Gewürze, Früchte, Stoffe, Werkzeuge, Spitzen, Edelsteine,
ja, Gold und Silber,
alles war in so einem riesigen Schiffsbauch. Oft waren es
seltene Dinge.
„Es kann die kostbarste Ladung sicher zu uns an Land
bringen.“ So wird es auch der Verfasser des Kirchenliedes
gedacht haben. Mit dem Bild eines solchen Schiffes vor
Augen
mag er dagesessen und sich erträumt haben, welche
Kostbarkeiten das Schiff wohl zu ihm bringen könnte.

Wir wollen die 1. Strophe des alten Liedes noch einmal
miteinander singen!

Lied eg 8,1 "Es kommt ein Schiff geladen"

Über das alte Handelsschiff haben wir eben gehört:

- es kommt aus fernen Ländern,
- es trägt kostbare Schätze;
- es wird sehnsüchtig erwartet;

- es bringt Neuigkeiten;
- es erfüllt einen Auftrag.

Wir können uns jetzt vielleicht denken, wieso die Menschen damals sich das in die Welt-Kommen Jesu wie ein herannahendes Handelsschiff vorgestellt haben:

Jesus kommt von Gott. Er wird von Maria in unsere Welt hinein geboren. Er wird uns als teures Gut gebracht.

Er kommt zu uns aus einer uns fremden, unbekanntem, fernen Welt. Er kommt von Gott.

Wie die Schiffe früher wird er sehnsüchtig erwartet.

Was dürfen wir von Gott für uns erwarten?

Jesus bringt Gottes Wort.

Jesus ist Gottes Wort, ein kostbarer Schatz.

Leider ist das Schiff noch unterwegs.

Wir erkennen aber schon jetzt, dass es schwer beladen ist, die Ladung selbst erkennen wir noch nicht.

Das bleibt vorerst Geheimnis, bis das Schiff angekommen ist

und seine Ladung abgeladen hat.

***Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein' teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig' Geist der Mast.***

**Lied eg 8 "Es kommt ein Schiff geladen", Strophe 2
Jesus kommt gewiß**

Das Schiff treibt still voran, hält Kurs, hat genug Wind.

Es wirft nichts um.

Es kommt stetig näher.

Dieses Schiff strahlt Ruhe und Sicherheit aus.

Es segelt zielstrebig und geradlinig Richtung Hafen.

Jesus kommt mit Liebe.

Wie ein Schiff durch das Segel angetrieben wird,

so wird Jesus durch die Liebe getrieben.

Und wie ein Schiff mit aufgezogenen Segeln schneller sein Ziel erreicht,

so kommt auch Jesus durch seine Liebe schneller ans Ziel.

Mit Jesus kommt auch der Heilige Geist

Wie bei einem Schiff das Segel mit der Takelage am Mast befestigt ist, so ist Gottes guter Geist mit Jesus verbunden.

Liebe und Gottes Geist bringt Jesus in unsere Welt.

Der Anker haft' auf Erden,

da ist das Schiff am Land.

Das Wort tut Fleisch uns werden,

der Sohn ist uns gesandt.

Lied eg 8 "Es kommt ein Schiff geladen", Strophe 3

Jesus kommt zu uns.

Wie ein Schiff ganz gewiss den Hafen erreicht, so gewiss kommt auch Jesus zu uns.

Wie ein Schiff fest im Hafen verankert wird, so verankert sich auch Jesus in unserer Welt.

Wie ein Schiff im Hafen seine Schätze, Kostbarkeiten, Botschaften, Geschenke übergibt,

so übergibt uns Jesus seine Schätze, Kostbarkeiten, Botschaften, Geschenke.

Jesus kommt zu uns auf die Erde.

Sein Leben ist ein **Geschenk Gottes** an uns.

Da wird ein Anker abgeworfen. Der Anker ist Jesus:

Er bringt uns Gottes Wort.

Ein lebendiges Gotteswort, dass sich auf der Erde verankert.

Jesus kommt von Gott - Jesus bringt Gottes Wort.

Jesus kommt gewiß. Jesus kommt mit Liebe.

Jesus ist der Ausdruck von Gottes Liebe.

Jesus kommt mit Gottes gutem Geist und:

Jesus kommt zu **uns**.

Ja, Jesus kommt uns entgegen. Amen

Lied eg 8 "Es kommt ein Schiff geladen", Strophe 1

*Es kommt ein Schiff geladen,
bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewig's Wort.*

Fürbitte

Gott, wir danken dir für all die Kostbarkeiten und
Geschenke,
die du uns bringst, besonders für das kostbarste Geschenk,
das du uns machst.
Wir danken dir für dein Kind, unseren Herrn, Jesus Christus,
der zu uns kommt, um uns zu helfen.
Hilf uns zu erkennen, dass wir reicher werden,
wenn wir Jesus im anderen Menschen begegnen.

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere
Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Gott segne uns und behüte uns.
Gott lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns
gnädig, Gott erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns
Frieden. Amen

Musik